

Verbundkatalog Kalliope

Ernst Bloch, ... "Erbschaft dieser Zeit".

Mann, Klaus

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Ernst Bloch, Dargestellt als revolutionärer und eminent wichtiger
Theoretiker "Erlöschaft dieser Zeit" hat zwei große Themen, die
sie im Grunde verknüpfen. Das erste ist: Was aus dem
großen, wenigstens schadhafte Vorwurf der spätbürgerlichen Kultur
wird können sie retten wenn es eine neue Menschheitskultur?
(genauer ist: die des Sozialismus...) - Das andere Thema
läßt sich in der Frage zusammenfassen: welche Affekte,
Stimmungen, Formeln und Tendenzen haben die sozialistische
Tradition und heute was bedeutet es für uns zu werden?
Welche Felder haben ihnen Sie überlassen? Von welchem
^{Bedeutungswort}~~Ausgangspunkt~~ haben Sie ausgegangen? - Beide Untersuchungen
werden angeregt sind durchgeführt von einem konsequentem
Marxisten - der sich vom physischen materialistischen Verstandes-
materialismus unterscheidet wie das Eisen vom Oberbleich.
Der nichtwissenschaftliche, deutsche Stil Ernst Blochs ist von einer
Gutartigkeit, von einer Prägnanz und glückseligen Bewußtseinheit,
die noch mehr am Hegel als am Nietzsche geknüpft ist
(wenigstens das Nietzsche-Einflüsse ^{eine} keine wirkliche
bestehende deutschen Prosa wegzudenken ist, die man
nicht geschrieben würde.) Ja, ich möchte es, ich ich den
Geist der Utopie nennen kann: die Entdeckung dieses
Ernst Bloch ist ungleichartig ein deutscher Schriftsteller
der Jakobinerzeit. Er bringt den internationalen Ton
in Lage der Linken, wo er so viel Trockenhaut
gab. Seine Sprache hat Mäßigkeit und Pracht der
Bewältigung - neben selten anderen Regimen, etwa denen

man schenken Spott oder eine gepaarte exakte Ana-
lyse. / Er ist der rote Magier - ~~ist~~ was wissen wir mit
dem "Geist der Utopie." / Er verkündet das rote
Gefühl. ("Es gibt auch rote Gefühle in der Welt,
ja, mit roten.")

Sie waren schwach fähig worden. Diktat - ja, Hauptzitat.
Nicht diktat - hoch die Jugend eine kalte Lage. Diktat
es kommt zu einer ganz kleinen Selbst-Unterschied
gehorchen, "die revolutionäre Lage revolutionär ge-
formt." Was hatte ich der Fälschung, ~~das Diktat~~
~~dem~~ ~~dem~~ zu Recht gemacht? "Ja, "Streichen diktieren und von
manchmal Widerstand, gegen Kapitalismus, mit Vermittlungen
am gegenwärtigen Leben, mit Schmerz nach einem anderen
anderen." "Es wird kaum genügend bekannt", konstatiert
Blatt, "dass der kommunistische Materialismus keine Bewegung
ist, sondern eine Linie, dass es keine lokale Ökonomie
normal ist, sondern gerade der Habit, um die be-
stehende Wirtschaft an die Prinzipien zu stellen und den
Menschen zutunlich in der Mitte." Ja, dies wurde in
der Tat nicht genügend bekannt. Ebenso wenig, dass
auch der Mensch von morgen - der ~~Proletariat~~
sozialistische - "religiös, bedürftig" sein werde; (Blatt
spricht vom "religiösen Unbedürfnis;") dass die Frage
nach dem Wohnen und Wohnen weiterkommen wird in der
klassenlosen Gesellschaft. Das unkaputtete Bedürfnis als
rotten (es revolutionäre geistlich) während dem

Gesamtbeurteilung „Selbstkultivierung“ gegenüber ist, wird
eine ge. Kraft und Kraft angelegte Bestandaufnahme notwendig,
geistige Maturität - so wird es notwendig sein, wie für
den geist. Prozess, in dem der Traum nicht notwendig
sein will über der geistigen Wirtschaftsordnung. Unvermeidlich
ist, dass die Bestandaufnahme keine komplette ist, es
fehlt fällt Plausibel weg, dass wir Zwischenfügigkeit nicht
g. abgeben müssten. Unvermeidlich auch, dass Eigenwilligkeit
nicht der Blick, und ständige Hortspannung der Stil,
Forderungen werden, die wir als überpointiert, Unklar,
die wir als ungenügend empfinden. (Überpointiert, zum
Beispiel, ist die Wagner-Charakterisierung; nicht ganz
ausgewogen ist auch von Einigen, was über Nietzsche ge-
sagt wird.) Bedenkt man aber die Fülle der Phänomene,
die Musik hervorbringt, erst bei einer gewissen Gebührens-
beurteilung, so ist festzustellen, dass es keinen gesicherten
Oberflächentypus gibt; (auch dort nicht, wo es vorhanden
ist, wie Spengler, Wagner oder Ring gesichert); dass
es nicht daft sondern ordnet; nicht ein, keine
Anordnung, sondern mehr die Kontinuität, indem das
^{abwärtige} ~~geisteswissenschaftliche~~ Nebenbeurteilung der geistigen Gesamt-
conception immer wieder ordnet. Die Gesamtconception
ist zu beenden, und nebenbei findet sich eine
sehr Fälle haben, neue Analysen - wir es aber

Litwasische oder russisch-litauische Gegenstände - wie Prosa,
Jahres Buch, Kafka, Joyce, Brecht; wie Alban Berg, Knut
Hamsun, Sjöberg; ^{zwei} wie photographische (Bergson, Scheler,
Nietzsche, Jasper), oder wie allgemeine Kulturpolitiker.

Eine moderne Geschichtsbuch zeigt uns, wie sich die Welt
~~entwickelt~~^{entwickeln}, wenn diese Reaktion nicht unterbrochen würde;
dann die Zeit nicht leer ist, sondern uns selbst
erwartet; dann die Revolution nicht nur sich
gegen sich selbst haben wird, sondern auch sich
Erschöpfung entgegen.

Wie ein Goldschmied gibt diese rote Mauer durch den Ge-
brauch der Mänonen, die oft uns zeitgenössisch
(„gleichzeitige“) sehen, während sie ~~an~~ eigentlich ganz
andere, vergangene Zustände angeht oder schon
mit Taten oder Wissen verbunden sind; und ^{noch} im
Wunderlichen, Verwirrlichen, seltsamen Durschnitt der
Gang Entlegenheit will in den Zukunftsbildern als
eine ideale Eigenschaft stehen.